

Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 11 (1905)

Artikel: Franz Guillimann : ein Freiburger Historiker von der Wende des XVI. Jahrhunderts
Autor: Kälin, Johann
Erratum: Nachträge und Berechtigungen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachträge und Berichtigungen.

In letzter Stunde vor Abschluß des Druckes gelangt mir durch zufall *Cod. 422 der Stiftsbibliothek Einsiedeln*, der bisher unserer Beachtung entgangen war, zur Kenntnis. Derselbe enthält 16 Briefe von *Pistorius*, und einen — den einzigen, der bis jetzt bekannt — von *Rüeger* an *Guillimann*. Die Briefe von *Pistorius* datieren aus den Jahren 1598 (17. Juli) bis 1605 (30. Januar). Aus ihnen geht hervor, daß die Beziehungen zwischen *Guillimann* und *Pistorius* schon vor Erscheinen der «*Antiquitates*» begannen und daß *Pistorius* einer derjenigen war, welche *Guillimann* dem Kaiser *Rudolf* so warm empfahlen. Der Brief von *Rüeger* stammt vom 12. September 1602.

Auf Seite 80 fällt Anmerkung 4 dahin; sie wurde aus Versehen dort hineingeschoben, gehört aber auf S. 81.

Auf Seite 189, unterste Zeile, gehört das Fragezeichen nicht mehr in die Parenthese.